

Hannover wird zum Zentrum der Holzwerkstoff-Welt

Das wichtigste Treffen für die Holzwerkstoffbranche findet in diesem Jahr in Hannover statt. Der Europäische Holzwerkstoffverband EPF, Brüssel, und das WKI, Braunschweig, laden am 8. und 9. Oktober gemeinsam zum „9. Europäischen Holzwerkstoff-Symposium“ ins Maritim-Hotel am Flughafen ein.

Das Programm ist wie das Publikum sehr international. Die weiteste Anreise haben diesmal Alex Berg von der Universidad de Concepción (Chile), der über die Rohholzsituation in Südamerika spricht, sowie Shizehiko Suzuki von der Shizuoka University (Japan), der über den heimischen Markt

berichtet. Fred Kamke von OSU in den USA spricht über den US-Markt, Landsmann Thomas A. Julia erläutert die EPA- und Carb-Vorschriften und gibt Einblicke in den Biomasse-Markt; ebenfalls über Carb spricht David Harmon vom Klebstoffhersteller Momentive (USA). Über die Entwicklung in Europa referiert hingegen der EPF-Präsident Ladislaus Döry. Für Deutschland wird er unterstützt von Adalbert Westermann von Pfeleiderer.

Technischer wird es bei dem gemeinsamen Vortrag von Dieffenbacher und Siemens über die „Industrie 4.0“. Martin Ohlmeyer vom Thünen-Institut in Hamburg spricht über den „Fiber cube“ und seine Möglichkeiten

der Vermessung von MDF-Fasern. Christian Hübsch von UPM Biochemicals spricht über Lignin-basierte Klebstoffe, Ricardo Ferrari von Imal/Pal stellt sein Schärfsystem für Ringzerspaner vor. Uli Hilbers und Bernd Bergmann von Grecon sprechen über den „Formator“ und versprechen die „perfekte Formung“. Ein Themenblock am Donnerstag beschäftigt sich mit Formaldehyd, Messmethoden zur Erfassung sowie Emissionen. Später geht es mehr um Klebstoffe, von Phenol über MUF bis PMDI.

Im Gegensatz zur letzten Veranstaltung wurde diesmal deutlich mehr Zeit und Diskussionen eingeräumt, teilte Dr. Harald Schwab vom WKI

mit. Reduziert wurde im Gegenzug die Zahl der Referenten. Nichts verändert hat sich aber beim traditionellen Festabend zwischen den beiden Tagen. Ausgerichtet wird der von dem Wachshersteller Sasol Wax aus Hamburg bzw. Südafrika.

2012 trafen sich etwa 280 Vertreter aus der Holzwerkstoffindustrie zu dem alle zwei Jahre stattfindenden Symposium. Seinerzeit war die Stimmung eher gedrückt – was vor allem an der schwachen Branchenkonjunktur lag. Noch immer sieht es bei Holzwerkstoffen nicht rosig, aber immerhin deutlich besser aus.

► www.europanel.org

► www.wki.fraunhofer.de